Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 18 (1920)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelassen. Die Möglichkeit, das Kind noch zu retten, besteht bis zirka 20 Minuten nach dem sicheren Tode der Mutter. Oft gibt das Kind durch Erstickungskrämpfe in Form von heftigen Kindsbewegungen selber Zeichen seines noch bestehenden Lebens. Meist aber wird der Arzt nicht beim Tode da gewesen sein und da hat er keine genauen Anhaltspunkte über den Zeitpunkt des Todes; er wird also, wenn nicht jede Aussicht fehlt, daß das Kind noch leben könnte, in jedem Falle den Kaiserschnitt an der Toten vornehmen; zumal da dies ja ein höchst einfacher Eingriff ist und ohne jede Vorbereitung gemacht werden kann.

Da im Allgemeinen nur selten ein solcher Kaiserschnitt an der Verstorbenen ein lebendes Kind erzielte, so hat man den Vorschlag gemacht, lieber an der Sterbenden diesen Eingriff vorzunehmen. Man fand anfangs diesen Vorschlag barbarisch; aber wenn man bedenkt, daß es sich um Rettung eines Menschenlebens handelt, so sieht die Sache doch anders aus. Selbstverständlich muß man überzeugt sein, daß ein Fortleben der Mutter ganz ausgeschlossen ist, die Angehörigen müssen ihre Zustimmung geben und die Operation muß technisch so ausgeführt werden, daß wenn man sich getäuscht hätte und die Frau doch am Leben bliebe, kein Schaden für ihre Gesundheit daraus entstünde: sie muß unter allen Vorsichtsmaßregeln der Asepsis gemacht werden. Wenn bei Toten oder Sterbenden aber eine Entbindung durch die normalen Geburtswege möglich ist, dann muß sie dem Kaiserschnitt vorgezogen werden.

Der Kaiserschnitt an der Toten ist geschichtlich nachweisbar öfters in früheren Jahrhunderten gemacht worden. Ein bekanntes Beispiel ist das Trauerspiel Macbeth von Shakespeare, das Schiller ins Deutsche übertragen hat. Dem Helden war geweissagt worden, kein Mensch, der vom Weibe geboren sei, werde ihm Schaden bringen können. Wie nun sein Widersacher auf ihn eindringt, sagt er ihm: Halt ein, keiner, der vom Weibe geboren, kann mich überwältigen; worauf jener erwidert: Ich werde dich umbringen, denn ich bin aus meiner toten Mutter Leibe herausgeschnitten worden.

Dürfen während der Schwangerschaft chirurgische Operationen vorgenommen werden? Früher, bevor die Antisepsis eingeführt war, kam es bei solchen Eingriffen meist zu einer Unterbrechung der Schwangerschaft. Heutzutage aber erlaubt uns die bessere Ausbildung der operativen Methoden viele Operationen ohne Gefährdung der Frucht auszuführen und selbst Eingriffe, die die Gebärmutter selber betreffen, gehören hierher.

Aber auch Operationen, die sicher zur Unterbrechung der Schwangerschaft führen, sind gestattet, wenn ohne sie das Leben der Mutter gefährdet ist; man wird z. B. bei beginnendem Krebs der Gebärmutter diese trotz bestehender Schwangerschaft entfernen dürfen um so eine Heilung der Mutter zu erlangen, da sie ohne den Eingriff dem sicheren Tode entgegensehen würde.

Aus der Praxis.

Mit großem Interesse lese ich immer die Zeilen aus der Praxis, so auch in Nr. 1 die Geburt mit vermutlicher Querlage, mit vorliegender Nachgeburt, ohne Arzt. Hier hat die Natur wahrlich viel geleistet, mit Umsicht der Hebamme.

Hatte auch einen solchen, aber sehr schweren Fall, mit Plazenta prævia im 7. Schwangerschaftsmonat, mit zwei Aerzten, bei heftiger Blutung, so daß die Frau schon sehr blutleer war bei Beginn der Geburt und mußte nun noch die Operation durchmachen, nämlich die Plazenta öffnen für den Durchtritt des Kindes. Nur mit größter Mühe und Anstrengung und der Tüchtigkeit der Herren Aerzte konnten wir die erst 25 Jahre alte Zweitgebärende am Leben erhalten, das Kind starb während der Geburt. Die Frau durfte am achten Tage ein wenig aufstehen, denn das Wochenbett verlief mit guter wachsamer Pflege über Erwarten gut. Das ist ja schließlich der Wunsch aller, der alten und jungen Hebammen, nicht wahr, meine werten Kolleginnen?

Nun aber zum Schluß der Schreiberin R. K. in Nr. 1: Fühlte mich sehr gekränkt als ältere Hebamme, als ich las von einer uralten Hebamme, die ihren Wirkungskreis absuche. O, lassen Sie sie doch noch arbeiten, so lange sie kann und mag und vielleicht hat sie sogar noch die paar Franken nötig, zu weit wird sie wohl nicht springen als uralte Hebamme und denken Sie, Sie möchten auch gerne alt werden. Gewöhnlich hören sie selber auf wenn sie älter werden und die Beschwernisse des Berufes auf ihnen lasten, wo sie dann gerne alles den Jungen überlassen. An vielen Orten zeigt sich eben auch Ueberproduktion von Hebammen und warum? Weil sie jetzt besser honoriert sind als früher. Aber fragen wir uns, wer hat's auf diesen Stand gebracht? Das Zusammenhalten und gründen von Vereinen der alten Hebammen. So bin auch ich seit der Gründung des Schweizer. Hebammenvereins vom Jahre 1893 Mithelferin und treues Mitglied des Vereins geblieben.

Unser Wahlspruch sei: Eine für Alle, Alle für Eine! Damit uns die gewünschte Achtung entgegengebracht wird, müssen wir uns überwinden, eine die andere erheben statt unterdrücken und dem unwissenden Publikum seine unverständigen Ansichten betreffs der Geburtshülfe verständlich machen.

Eine gewissenhafte Hebamme, sei sie jung oder alt, läßt z. B. einen Dammriß nähen, wenn auch klein; umgekehrt eine gewissenlose Hebamme, jung oder alt, läßt es bleiben. Hierfür nur zwei Beispiele aus meiner Praxis.

1) Ich war bei einer wohlhabenden, 25 Jahre alten Erstgebärenden. Schon vorgesehen, gab's einen Dammriß von 1½ cm. Ich ließ mit Uebereinstimmung des Mannes den Arzt rufen zum nähen. Indessen kam eine junge Frau aus gleichem Hause und sagte: „O, laßt doch das nicht geschehen, ich war auch gerissen, aber die Hebamme hat mir einfach die Beine zusammengebunden. (Eine junge Hebamme!)

2) Hatte eine Frau zum vierten Mal entbunden, ohne einen Dammriß. Weil die Frau mit dem Zahlen rückständig war, nahm sie beim fünften eine jüngere Hebamme. Nach der Geburt wurde der Frau gesagt, sie sei gerissen, aber von früher her. Nachträglich sprach diese Frau und ihr Ehemann mit mir über diesen Dammriß und wußten ganz bestimmt, wie ich, daß dieser von der letzten Geburt herrührte. Die Frau kam dann später ins Spital. Darum gewissenhaft, ob alt oder jung. Sie werden alle zugeben müssen, meine werten Kolleginnen, daß eine praktische, erfahrene, ich sage sehr gewissenhafte Hebamme weniger den Arzt rufen lassen muß, als eine Anfängerin. Wo Pflicht, gibt's keine Ausnahme. — Die jüngern Kolleginnen werden dieser Schreiberin aber nicht zürnen, wollen sie noch nicht sterben, werden sie auch alt.

Wir wollen sein ein einig Volk von Schwestern, in Einigkeit und Zufriedenheit unser Brot verdienen. Zum Schlusse viele herzliche Grüße an alle meine Kolleginnen: Jung und Alt. Auf Wiedersehen an der nächsten Versammlung!

F. M.

Schweiz. Hebammenverein.

Einladung

zur

27. Delegierten- und Generalversammlung in Bern

Freitag den 4. und Samstag den 5. Juni 1920.

Werte Kolleginnen!

Zu unserm diesjährigen Hebammenfeste laden wir alle Berufsschwestern von Stadt und Land herzlich ein. Zehn Jahre sind verflossen, seitdem die Bundesstadt die Schweizerhebammen in ihren Mauern begrüßen durfte. Was liegt nicht alles in diesem Zeitraum begraben! Viele, die sich damals mit uns freuten, haben längst den Erdenstaub von den Füßen geschüttelt und ruhen aus von des Lebens Sorgen und Plagen.

Es soll auch diesmal wieder ein ächtes, gemütliches Bernerfest werden, wenn auch in bescheidenem Rahmen durchgeführt. Das Vergnügungskomitee ist bereits in reger Tätigkeit. Wir haben diesmal keine lange Traktandenliste zu erledigen, um so besser wird es die Zeit erlauben, einige Stunden der frohen Geselligkeit und dem Humor zu widmen.

Unsere Mitglieder sind offenbar zufrieden mit der gegenwärtigen Entwicklung des Schweiz. Hebammenvereins. Wohl hat sich die allgemeine Lage in den letzten Jahren bedeutend gebessert. Lebenswürdige Verhältnisse sind da und dort geschaffen worden, neue Sektionen gegründet, und der Schweiz. Hebammenverein hat an Mitgliedern beträchtlich zugenommen.

Allein, wir sind noch lange nicht am Ziele, immer noch gibt es Kantone, in denen der Hebamme ein bedauernswertes Los beschieden ist. Es braucht da noch viel Mut und Energie, um nach dieser Seite hin das Vereinsschiff zu festigen und auszubauen. Möge auch der diesjährige Hebammentag dazu beitragen, daß viele Besucherinnen neugestärkt zurückkehren in ihren Wirkungskreis und dann mithelfen, das Ansehen des Standes zu fördern.

Auf ein fröhliches Wiedersehen denn in der Mutzenstadt, ihr werten Kolleginnen alle, zu froher Tagung und Festesfreude!

Fahrplan.

Genf	ab	6^{40}	St. Gallen	ab	5^{00}
Lausanne	an	7^{57}	Winterthur	an	6^{10}
"	ab	8^{12}		ab	6^{16}
Freiburg	an	9^{42}	Zürich	an	6^{52}
"	ab	9^{45}	"	ab	7^{00}
Bern	au	10^{22}	Olten	an	8^{18}
			"	ab	8^{30}
Basel	ab	7^{30}	Bern	an	10^{00}
Olten	an	8^{17}			
"	ab	8^{30}			
Bern	an	10^{00}	Schaffhausen	ab	5^{42}
			Winterthur	an	6^{38}
Erstfeld	ab	6^{57}	"	ab	6^{55}
Arth-Goldau	an	7^{57}	Zürich	an	7^{50}
" "	ab	8^{05}	"	ab	9^{30}
Luzern	an	8^{48}	Olten	an	11^{40}
"	ab	11^{00}	"	ab	12^{10}
Bern	an	2^{05}	Bern	an	2^{25}

Zentralvorstand.

Betreffs Unterkunft bei Anlaß unserer Delegierten- und Generalversammlung ist es uns gelungen, genügend Quartiere zu erhalten, so daß niemand in Aengsten zu sein braucht wegen eines Nachtquartiers, trotz der vielberühmten Wohnungsnot in der löbl. Bundesstadt. Allerdings, dies Jahr heißt es schon „beidi Fränkli mitnäh", es wollte uns schier „gschmuech" werden. Aber es ist nun einmal nicht zu ändern und etwas Rechtes will man doch auch haben; zudem ist ja nur einmal im Jahr Hebammenfest und da darf man sich schon etwas leisten und zwar mit gutem Gewissen.

Nachtquartiere inkl. Frühstück sind uns à Fr. 6.— angeboten. Das Nachtessen im Hotel National à Fr. 5.—, bestehend aus Suppe, Seehecht in Weißweinsauce, Schmorrbraten mit Lattich, Kartoffelpurée, Salat, Diplomaten-Pudding mit Vanillensauce.

Die Bankettkarten à Fr. 4.— müssen beim Eingang in den Großratssaal gelöst werden. **Das Bankett am 5. Juni findet im Bürgerhaus, Neuengasse 20, statt.**

Da die Verhandlungen jeweilen etwas lange dauern und sich infolgedessen bei den Besucherinnen ein gesunder Appetit einstellt, haben wir das Hauptgewicht auf ein gutes, währschaftes Mittagessen gelegt, bestehend aus Suppe, Schweinsbraten, Spaghetti à la Napolitaine, Salat, Dessert.

Wir geben hier vorsichtshalber noch die verschiedenen Telephonnummern an, hoffen indessen, von denselben keinen Gebrauch machen zu müssen. Hotel National Nr. 19.88, Rathaus Nr. 171, Bürgerhaus Nr. 46.31.

Am Bahnhof werden bei Ankunft der Züge an beiden Tagen jeweilen Mitglieder der Sektion Bern zum Empfang der Gäste anwesend sein, erkennbar an den schwarz-roten Mäschchen in den Berner Farben.

Wir möchten jetzt nur noch wünschen, daß uns das Wetter auch so günstig ist wie letztes Jahr im unvergeßlichen Appenzellerlande. Möchten auch die Berner Alpen am 4. und 5. Juni in ihrem schönsten Festschmuck erglänzen zum frohen Willkomm der Schweizer Hebammen!

Auf frohes Wiedersehen in der Bundesstadt!

Mit kollegialen Grüßen!

Namens des Zentralvorstandes:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:

Anna Baumgartner, Marie Wenger.

Kirchenfeldstraße 50, Bern.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Mme. L. Sangrouler, Pully, früher La Sarraz.
Frau Hürsch, Zürich.
Frau Bollinger, Frauenfeld (Thurgau.)
Frau Soltermann, Gümligen (Bern).
Mme. Yersin, Rougemont (Waadt).
Frau Bigler, Worb (Bern).
Frl. Schenk, Niederbipp, z. Z. Thun.
Frau Strübin, Oberuzwil (St. Gallen).
Frau Brunn, Schüpfheim (Luzern).
Frl. Rosa Zaugg, Wynigen (Bern).
Frau Steiner, Pfungen (Zürich).
Frau Stierli, Ober-Urdorf (Zürich).
Frau Meyer-Mick, Zürich.
Frau Broder, Sargans (St. Gallen).
Frau Ziniker, Trimbach, z. Z. Königsfelden.
Frau Heitz, Basel.
Frau Huggenberger, Boniswil (Aargau).
Frau Reist-Studer, Bern.
Frau Kümin, Schindellegi (Schwyz).
Mlle. Märky, Chêne-Bourg, z. Z. Leysin.
Frau Huber-Angst, Baden (Aargau).
Frau Nauser, Wülflingen (Zürich).
Frl. Bölsterli, Wagenhausen (Thurgau).
Frau Scherrer, Solothurn, z. Z. Winterthur.
Frau Moser, Gunzgen-Bänigen (Solothurn).
Frau Frey, Seuzach (Zürich).
Frau Putzi, St. Antonien (Graubünden).
Frau Flury, Solothurn.

Ktr.-Nr. Eintritte:

40 Frl. Anna Marie Sieri, Bonaduz (Graub.). 9. April 1920.
101 Frl. Marie Müller, Balstal (Solothurn). 14. April 1920.
284 Frau Berta Küpfer, Langenthal (Bern). 14. April 1920.
102 Frl. Anna Kaufmann, Bettlach (Soloth.). 14. April 1920.
103 Frl. Sophie Küpfer, Gretzenbach (Soloth.). 19. April 1920.
7 Frau Louise Weber, Netstall (Glarus). 26. April 1920.
167 Mme. Marthe Magnenat, Lutry (Waadt). 2. Januar 1920.
168 Mlle. Emma Bavaud, Bottens (Waadt). 26. Februar 1920.
169 Mlle. Ferdine Cochet Montagny, Yverdon (Waadt). 29. April 1920.

Seien Sie uns alle herzlich willkommen!

Angemeldete Wöchnerinnen:

Mme. Jaccard, Ste-Croix (Waadt).
Frau Günthert, Oberdorf (Baselland).
Frau Weber, Ziefen (Baselland).

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:
Frau Wirth, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassiererin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Am 3. April ist nach einem langen, arbeitsreichen Leben

Frau Welte-Huber, Zürich

im Alter von 74 Jahren von uns geschieden.

Die liebe Verstorbene einem freundlichen Andenken empfehlend.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Sektionsversammlung vom 20. April, in der „Helvetia" in Aarau, wies bei 36 Teilnehmerinnen einen mittleren Besuch und guten Verlauf auf. An Stelle der zurücktretenden Aktuarin, Frl. Baumann, wurde Frau P. Günther in Brugg gewählt. Als Delegierte für den schweizerischen Hebammentag in Bern wurden gewählt die Präsidentin und Frau Scherer. Die Kassierin wird die noch ausstehenden Beiträge per Nachnahme einziehen. In Sachen des neuen Sanitätsgesetzes sind diesbezügliche Beschlüsse gefaßt worden. Hierauf hörte die Versammlung einen von Herrn Dr. Frey gehaltenen Vortrag über Geburtshilfe. Dem Vortragenden seien seine trefflichen und lehrreichen Ausführungen auch an dieser Stelle bestens verdankt. Nur wäre zu wünschen, daß bei solchen Veranstaltungen unsere Mitglieder durch zahlreicheren Aufmarsch mehr Interesse zeigen würden, um dem jeweiligen Referenten seine Aufgabe dankbarer zu gestalten.

Die Aktuarin: Frau Günther.

Sektion Baselland. Unsere Vereinszusammenkunft vom 3. Mai war von 27 Mitgliedern besucht, eine größere Anzahl, als zu erwarten war an einem solchen Regentage. Es ist deshalb erfreulich, zu sehen, daß man Interesse für die Sache bekundet. In Niederdorf, dem vorgeschlagenen Ort, war es nicht gut möglich, zusammen zu kommen, weil manche Kollegin den ganzen Tag gebraucht hätte, der Bahnverhältnisse wegen; so wurde denn in den letzten Tagen Bad Bubendorf dazu ausgesucht und dort fanden sich doch noch so viele ein, wenn es auch eine Fußtour im Regen zu machen gab. Dazu hatten wir das Mißgeschick, den versprochenen Vortrag nicht zu haben, da Herr Dr. Straumann wichtiger Verhältnisse wegen verhindert war. Als Delegierte für den Schweizerischen Hebammentag sind gewählt: Frl. Rahm und Frl. Ida Martin. Für die Zusammenkunft im Juli wurde als der beste Ort Liestal bestimmt. Zeit für Austausch von Erlebnissen im Berufe war noch vorhanden und es war ein fröhliches Beisammensein, das aber wieder bald sein Ende fand, um die ernste Seite des Berufes nicht zu vergessen. Alle Kolleginnen sind freundlich eingeladen, in unserer Bundesstadt den Schweizerischen Hebammentag mitzufeiern und sich mit noch vielen dort zu freuen.

Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch den 26. Mai statt. Die letzte Sitzung war gut besucht. Herr Dr. Burkhardt hielt uns einen Vortrag über abnormale Becken und ihre Folgen während der Geburt. Es besteht kein Zweifel, daß solche Vorträge von Zeit zu Zeit anzuhören, für uns von großem Interesse sind, ist es doch für die Hebamme von großer Wichtigkeit und trägt viel zu ihrem persönlichen Ansehen bei, wenn sie bei Zeiten eine ziemlich sichere Diagnose feststellen kann. Im Namen aller Anwesenden sei hier dem Herrn Doktor nochmals bestens gedankt. Als Delegierte nach Bern wurden gewählt: Frau Böhlen und Frau Tschudi. Näheres über Fahrgelegenheit und etwelche Abmachungen können in nächster Sitzung noch beraten werden.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere Maiversammlung vom 8. dies war gut besucht. Herr Dr. Hofmann sprach über den Bau und die Funktionen des Eierstocks. Daß die Eierstöcke nicht nur zur Fortpflanzung da sind, sondern noch andere wichtige Aufgaben zu erfüllen haben, hat uns Herr Dr. Hofmann in seinen Ausführungen und Darstellungen veranschaulicht. Der Vortrag war für uns neu. Wir verdanken Herrn Dr. Hofmann seine Bemühungen. Im Anschluß wurden die Traktanden für die Delegierten- und Generalversammlung durchgenommen. Fräulein Niffeler und Frl. Küpfer sind gewählt als Delegierte.

Einladung an die Sektionen des Schweizer. Hebammenvereins zur Generalversammlung.

Werte Mitglieder!

Es ist uns die große Ehre zu teil geworden, Sie zu einer gemeinsamen Tagung zusammenzurufen, an welcher wichtige Berufsinteressen zur Behandlung kommen werden.

Wir hoffen auf einen recht zahlreichen Besuch und werden bestrebt sein, Ihnen die Tage in der Bundesstadt so angenehm als möglich zu gestalten. Die Mitglieder unserer Sektion laden wir speziell ein, auch am Delegiertentag zu erscheinen. Wenn Ihr auch nicht stimmberechtigt seid, so dürft Ihr doch den Verhandlungen beiwohnen. Nachher kommen noch ein paar schöne Stunden, etwas für's „Herz und Gemüt". Anmeldungen zur Teilnahme am Bankett am Delegiertentag bitten wir rechtzeitig (spätestens bis zum 4. Juni morgens) an die Präsidentin, Frl. Haueter, Rabbental, einzuschicken. Wer keine Verwandte oder Bekannte besitzt in der Bundesstadt, bekommt Freiquartier bei einer Kollegin. (Betr. Bankett siehe Mitteilungen des Zentralvorstandes.)

Zum Voraus entbieten wir ein herzliches „Willkomm!"

Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Unsere werten Kolleginnen fordern wir auf, an der nächsten schweizerischen Hebammenversammlung, welche Samstag den 5. Juni, vormittags 11 Uhr, im Großratssaal in Bern stattfindet, recht zahlreich teilzunehmen. Wegen diesem Anlasse hat das Komitee beschlossen, unsere Jahresversammlung auf später zu verschieben. Datum und Ort wird ihnen nächstens mitgeteilt. Also auf nach Bern am 5. Juni; wer nicht Berufs- oder Krankheitshalber verhindert ist, sollte nicht fehlen.

Auf Wiedersehen! Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere Jahresversammlung am 6. April abhin war ziemlich gut besucht. Das Geschäftliche war bald erledigt. Der Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt.

Herr Dr. Franz Stocker referierte sehr interessant über „Röntgenbehandlung". Nach dem Vortrage hat uns der Herr Doktor in überaus freundlicher Weise eingeladen, sein Röntgenkabinett zu besichtigen, woselbst er uns die neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete vorführte und erklärte. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Dr. Stocker für all das Gebotene aufs beste.

Zur nächsten Monatsversammlung am 1. Juni möchten wir dringend einladen, da noch verschiedene Traktanden zu erledigen sind, z. B. Wahl der Delegierten nach Bern 2c. Auch soll über einen eventuell im Juni zu veranstaltenden Ausflug abgestimmt werden.

Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Die Versammlung in Zernetz findet am Pfingstmontag, nachmittags 1 Uhr, statt, voraussichtlich mit ärztlichem Vortrag. Frl. Filli wird die Kolleginnen am Bahnhof begrüßen. Es können diesmal an die Weitentfernten kleinere Beiträge an die Reisespesen vergütet werden. Betreffs Wartgeld, Taxe usw. ist es vorläufig nicht möglich, genaueres mitzuteilen; wir müssen erst die Großratssitzung abwarten, was da beschlossen wird. Allerlei ist

in Unterhandlung, aber es geht eben langsam; abwarten ist ja das Losungswort der Hebammen. Erwarte recht zahlreiches Erscheinen und begrüße alle lieben Kolleginnen.

Frau Bandli.

NB. Diejenigen Kolleginnen, die in der Krankenkasse sind, aber unserer Sektion noch nicht beigetreten, möchte ich bitten, dem Verein beizutreten und die Fr. 4. — an unsere Kassiererin zu entrichten.

Sektion Schaffhausen. Unsere Sektion hatte ihre jährliche Versammlung am 6. Mai in Schaffhausen. Was alles besprochen wurde, würde die werten Leserinnen der Zeitung kaum interessieren, hat es doch Bezug auf die Fragen, die an der Hauptversammlung in Bern eingehend besprochen werden sollen. Wir wünschen daher, daß viel Gutes daraus erwachse zum Wohle der weisen Frauen in der Schweiz. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen ein schönes Fest. Wir hoffen, daß es dazu kommt, daß im Jahr 1921 das Fest angesichts des Rheinfalles kann gefeiert werden und wollen wir unser Bestes tun in Hinsicht darauf.

Herr Dr. Vogelsanger hatte die Güte, uns in einem Vortrag über Blutungen zu belehren; es ist ja ein so wichtiges Kapitel. Wir danken dem Herrn Doktor bestens für seine Mühe und hoffen, daß im richtigen Moment die Belehrungen Nutzen stiften.

M. Vollmar.

Sektion St. Gallen. An unserer letzten Versammlung feierten wir, wie vorher bekannt gemacht, das Jubiläum unserer Kollegin Frau Goßwiler, gleichzeitig den 70. Geburtstag einer unserer lieben St. Galler Kolleginnen. Frau Goßwiler erhielt den üblichen silbernen Kaffeelöffel, das Geburtstagskind einen von ein paar Kolleginnen gestifteten Blumenstock, verbunden für beide mit den aufrichtigsten Wünschen für ferneres Wohlergehen.

Als Delegierte an die Generalversammlung in Bern wurden Frl. Hüttenmoser und Frau Straub gewählt. Man will die Alten nochmals schicken in der Annahme, daß es wohl das letzte Mal sein dürfte, daß wir die entfernten Ortschaften besuchen. Etliche Kolleginnen erklärten sich indessen ebenfalls bereit, die Reise mitzumachen, so daß wir hoffen, die Sektion St. Gallen gut vertreten zu sehen. Abreise von St. Gallen den 4. Juni, morgens 5 Uhr. Wir kommen dann um 10 Uhr in Bern an und haben dann vollauf Zeit, uns in jeder Weise auf die Delegierten-Versammlung vorzubereiten. Wir hoffen also auf eine fröhliche Reise in recht großer Gesellschaft.

Der Vorstand.

Sektion Uri. Unsere im letzten Jahre ins Leben gerufene Sektion zählt heute 24 Mitglieder. Leider stehen derselben immer noch einige Hebammen fern, die doch gewiß gerne die wenigen Auslagen den großen Vorteilen gegenüber eintauschen möchten, so sie eben diese letztern zu erkennen vermöchten. Durch zielbewußtes Zusammenarbeiten ist es uns gelungen, eine erste finanzielle Besserstellung zu erringen. So hatten wir mit unserer jüngst gemachten Eingabe an die Gemeinden um Erhöhung des Gemeindewartgeldes den gewünschten Erfolg, indem bis jetzt von mehreren Gemeinden die nachgesuchte Summe bewilligt wurde. Es gibt zwar noch Mitglieder, welche glauben, ihre gerechten Forderungen nicht vorbringen und verteidigen zu dürfen, zu ihrem Nachteile selbst wie auch zum Nachteile der übrigen Mitglieder. Bei der jetzigen Geburtentaxe will man es noch bleiben lassen, jedoch ist auch da eine künftige Sanierung notwendig.

Die Aktuarin.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am Donnerstag den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Erlenhof statt. In Anbetracht dessen, daß dies die letzte Zusammenkunft vor der Generalversammlung ist, erwarten wir unsere Kolleginnen möglichst vollzählig. — Als Delegierte an den Hebammentag in Bern sind Frau Enderli und Frau Egli bestimmt. Wir möchten aber auch die andern Mitglieder der Sektion herzlich einladen, die Berner-Reise mitzumachen; wer wollte doch nicht auch einmal unsere Bundesstadt gesehen haben!

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Die Versammlung vom 27. April im „Karl dem Großen" war recht gut besucht. Die Präsidentin, Frau Rotach, begrüßte in recht herzlicher Weise die zahlreichen Anwesenden. Nicht wenig Freude bereiteten uns die Luzerner Kolleginnen, die zum Repetitionskurs einberufen waren, durch den Besuch unserer Versammlung, was wohl der Kollegin, Frau Meier, die ebenfalls den Kurs mitmacht, zu verdanken ist, indem sie die Kolleginnen dazu bewog, die Versammlung gemeinschaftlich zu besuchen. Frau Rotach hieß diese Kolleginnen noch extra herzlich willkommen. Mehrere von unsern Hebammen hatten die Freude, eine frühere Lern- oder Repetitionskursschwester begrüßen zu können. Der freundlichen Spenderin der Willisauer-Ringli noch besten Dank. Einstimmig wurde beschlossen, nur eine Delegierte nach Bern zu schicken. Es wurde Frau Schäfer als Delegierte und Frau Denzler als Reserve gewählt. Durch einen Irrtum der neugewählten Schriftführerin ist der Februarnummer nachzutragen, daß die Sektion Zürich den Beitrag von Fr. 1. 50 auf Fr. 5. — erhöht hat. Die Nachnahme wird demnächst vorgewiesen werden und bitten wir herzlich um promptes Einlösen derselben.

Die nächste Versammlung findet Dienstag den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr, im alkoholfreien Restaurant „Zürichberg" statt. Bei ungünstiger Witterung im „Karl dem Großen". Auf fröhliches Wiedersehen am 5. Juni in Bern. — Und e so. —

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Vermischtes.

Ein einfaches, seit alten Zeiten im Orient wohlbekanntes Mittel zur Regelung der Verdauung und des Stoffwechsels ist Kephir. Es wird aus frischer Milch mit Zusatz einer Kephirpastille hergestellt und kann ohne Mühe in jedem Hause selbst bereitet werden. Kephir ist in Gährung gebrachte Milch, die von Magen und Darm leicht verdaut, den Körper ungemein kräftigt und widerstandsfähig macht. Die Wirkung tritt zuverlässig schon am ersten oder zweiten Tage ein. Er wird vielfach von den Herren Aerzten verordnet.

Für die Gemeinde **Illnau** mit Wohnort in Ober- oder Unter-Illnau wird eine

patentierte Hebamme gesucht.

Antritt sofort nach Wahl. Anmeldungen an den Präsidenten der Gesundheitsbehörde Illnau, in Effretikon.

290 **Die Gesundheitskommission.**

COMMUNE DE COUVET

282 **AVIS** (P 911 N)

La Commune de Couvet (Val de Travers, Neuchâtel) demande une **sage-femme** diplômée.

Le Conseil communal fournira tous renseignements et recevra les offres de service jusqu'au 20 mai prochain.

Couvet, le 18 Mars 1920. **Conseil communal.**

Besteingeführte, mildeste

Kinderseife

291

in Aerzte- und Hebammenkreisen.

Preis Fr. 1. 50

Lehmann - Brandenberg,
Bern-Liebegg.

Gummistoff

auskochbar, prima Qualität, in grau, braun, gelb etc.
von **Fr. 8. 50** bis **Fr. 12.** — pro Meter

Nabelpflaster „Ideal", perforiert, Dosen von 5 m lang Fr. 6. 50
Kinderpuder „Ideal" antis. „ —. 60
Wund- u. Heilsalbe „Ideal" „ —. 40
Nabelbindeli „Ideal" „ —. 60
Fieberthermometer Maximal 1 Min. control. „ 2. 50
Badethermometer „ 1. —
„ -Schiffli „ 1. 40
etc. etc.

Lehmann - Brandenberg,
Bern-Liebegg. 292

Nach Krankheit oder Wochenbett

Die denkbar beste Kur, von der man gesundheitlich wirklich profitiert, ist eine ärztliche Naturheilkur, denn sie stimuliert die innern Organe, stärkt die Nerven, entgiftet den Körper, verbessert Blut und Blutzirkulation, Haut-, Magen- und Darmtätigkeit, hebt also die persönliche Widerstandskraft, verjüngt Körper und Geist, denn Gesundwerden und Gesundbleiben hängen in erster Linie ab von der eigenen Widerstandskraft, d. h. vom tadellosen Funktionieren der innern Organe; wo diese versagen, versagt auch die Kunst des besten Arztes.

Naturheilanstalt 284
Sonnenbad Arche, Affoltern a. A.
Kurarzt: Dr. med. Schneiter. Pension mit Zimmer und Kur Fr. 8. 50.

268

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

Bern, 15. Mai 1920 № 5 Achtzehnter Jahrgang

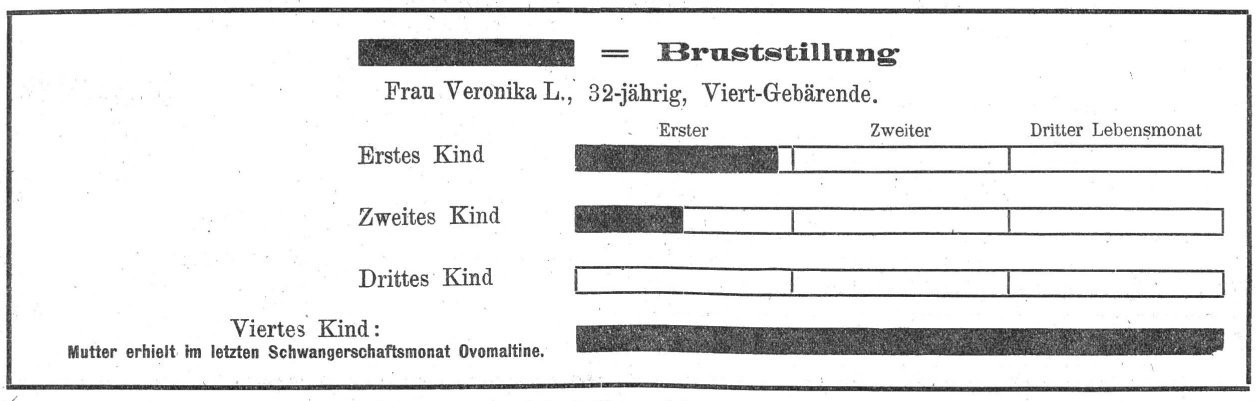
Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Etwas aus der gerichtlichen Geburtshilfe. — Aus der Praxis. — **Schweizerischer Hebammenverein:** Einladung zur 27. Delegierten- und Generalversammlung in Bern. — Zentralvorstand. — Krankenkasse. — Erkrankte Mitglieder. — Eintritte. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Todesanzeige. — **Vereinsnachrichten:** Sektionen Aargau, Baselland, Baselstadt, Bern, Freiburg, Luzern, Rhätia, Schaffhausen, St. Gallen, Uri, Winterthur, Zürich. — Praktische Winke für Frühjahrskuren. — Vermischtes. — Anzeigen.

OVOMALTINE
und BRUSTSTILLUNG

Die folgende, der Praxis entnommene graphische Darstellung.
zeigt den starken Einfluss der Ovomaltine auf die Milchbildung.



Aus dem Bericht eines Frauenspitals über ausgedehnte Ovomaltine-Versuche: «. . Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hierbei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist doch Ovomaltine zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr braubare diätetische Kraftnahrung.»

Muster und Literatur durch 253²

Dr A. WANDER A.-G., BERN

Lacto Bébé

Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von
LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN

258

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER
(vormals G. KLOEPFER)
Schwanengasse Nr. 11 257

Telephon: Magazin Nr. 445

Billigste Bezugsquelle
für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.
Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Hebammen!
Berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten.

Empfehlen Sie Ihren Kranken

Kephir-Pastillen
bei
Magen- und Darmleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Tuberkulose, Hysterie, Rekonvaleszenz.
Schachteln zu 24 Pastillen
Fr. 2. 60

Paul Heuberger's

Yoghurt-Tabletten
bei
Diabetes, Nieren-, Leber- und Blasenkrankheiten, Furunkulose, Ekzem, nervösen Störungen.
Schachteln mit 60 Tabl.
Fr. 3. 20

Der stillenden Mutter sind Kephir- oder Yoghurt-Tabletten sehr zu empfehlen. Proben und Literatur zu Diensten. Hoher Rabatt bei direktem Bezug.

288 PAUL HEUBERGER, Moserstrasse, BERN.

Rad-Jo
für leichte schnelle Entbindung
Ein Segen für werdende Mütter!
Geprüft und begutachtet von hervorragenden Aerzten und Professoren, u. a. mit großem Erfolg angewandt an einer deutschen Universitäts-Frauenklinik.
Ausführliche aufklärende Schriften gratis durch
Rad-Jo Versand Basel I
oder durch alle Apotheken und Drogerien.
Tausende und abertausende Anerkennungen von Frauen, welche Rad-Jo anwandten. 273

Landesausstellung Bern 1914
□ □ □
□ □
□
263

Goldene Medaille
□ □ □
□ □
□

Kindermehl Marke „BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Zwygart & Co.
Bern *Kramgasse 55*
Erstlings-Artikel
Häubchen Tragröckli Windeln
Lätzchen Strümpfe Umtücher
Binden Tschöpeli Finkli
Unterkleider - Strumpfwaren
Wäsche — Damenblusen
Handschuhe
259

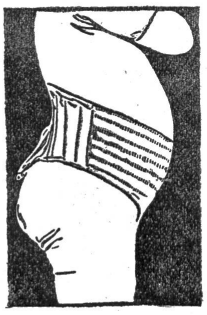
Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amthausgasse 20 — Telephon 2676
empfiehlt als Spezialität: 265
Bruchbänder und Leibbinden

Prachtvolle, auffallend
schöne Haare
durch
MEXANA
wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche à Fr. 4. 50.
Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne
278

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme"

Ein Versuch *mit dem seit 25 Jahren vorzüglich bewährten*
Kinder-Mehl „Helvetia"
und Sie verwenden es stets als Säuglings- u. Kindernahrung.
Viele Anerkennungen von Privaten und Hebammen!
J. Joos-Spörri, Alleinfabrikant, Oerlikon-Zürich (Nachfolger von L. Reichmuth's Wwe.)
270

Wollwäsche
reinigt man am besten wie folgt: Man löst
Persil das selbsttätige **Waschmittel**
in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, **ohne** sie zu **kochen**, etwa 1/4 Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.
Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht filzig!
Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., A.-G., BASEL. Auch Fabrikanten der „Henco" Henkel's Bleich-Soda.
284 (P2000Q)



„Salus" Leibbinden
(Gesetzlich geschützt)
sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei
Frau Lina Wohler, Basel
43 Aeschenvorstadt 43
Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind
Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus" (Illustrierte Prospekte) 256

Kindersalbe Gaudard
Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder
Kleine Tuben Fr. —.75
Grosse „ „ 1.20
Für Hebammen Fr. —.60 und Fr. 1.—
Apotheke Gaudard
Bern — Mattenhof 267

Das 285
grosse Los
von **Fr. 10,000** der **Lotterie** für den Kirchenbau **Laufen** ist
noch nicht gezogen!
II. Ziehung baldmöglichst.
Kauft **Lose** à **Fr. 1.**— bevor zu spät.
Wer wagt, gewinnt!
Versand geg. Nachnahme durch die
Los-Zentrale Bern Passage von Werdt Nr. 20

St. Jakobs-Balsam
von Apotheker C. Trautmann, Basel
Preis Fr. 1.75 (953S.)
Hausmittel I. Ranges von anerkannter Heilwirkung für alle **wunden Stellen** und **Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Hämorrhoiden, Hautleiden, Flechten** und **Brandschaden.**
In allen Apotheken. — General-Depôt:
231 **St. Jakobs-Apotheke, Basel.**

5 Waisenhausplatz 5 266
(beim Käfigturm)

Aechte 269
Willisauer Ringli
empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 4 Pfund an franko gegen Nachnahme à Fr. 4.— per kg.
Frau Schwegler, Hebamme
Bäckerei, Willisau-Stadt.

Stelle gesucht.
Jüngere Hebamme, mit guten Zeugnissen, sucht größere Praxis. Anfragen befördert unter Nr. 287 die Expedition dieses Blattes.

Hebammen
bitte gefl. lesen.
Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:
„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème.** Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als **sehr heilsam** kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."
Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die
Tormentill-Seife 264 b
zu Fr. 1.60 das Stück,
Tormentill-Crème
zu Fr. 1.50 die Tube.
Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge.
F. Reinger-Bruder, Basel.

Für das
Wochenbett:
Alle modernen antisept. u. asept.
Verbandstoffe:
Sterilisierte Vaginaltampons
„ Jodoform-Verbände
„ Vioform- „
„ Xeroform- „
zur Tamponade
Sterilisierte Wochenbettvorlagen
nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.
Ferner: **Sterile Watte**
Chemisch reine Watte
Billige Tupfwatte
Wochenbett-Unterlage-Kissen
(mit Sublimat-Holzwollwatte)
Damenbinden etc.
Für Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt
bei 260 b
H. Wechlin-Tissot & Co.
Schaffhauser Sanitätsgeschäft
74 Bahnhofstr. **ZÜRICH** Bahnhofstr. 74
Telephon 4059

Seit Jahren erprobt. 262¹
Oppliger's Kinderzwiebackmehl
von ersten Kinderärzten empfohlen und verordnet
Verkäuflich in Paketen à Fr. 1.50 und à 75 Cts.
Confiserie OPPLIGER, BERN
Aarbergergasse 23 und **Dépôts.**

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Badanstalten.
Kleieextrakt-Präparate von MAGGI & Cie. ZÜRICH
in Säckchen für Voll-, Teil- u. Kinderbäder
Das beste für die Hautpflege
(Za —2318 g) 271

Sterilisierte
Berner-Alpen-Milch
der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

„Bärenmarke". 255
Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.
Absolute Sicherheit. **Gleichmässige Qualität!**
Schutz gegen Kinderdiarrhöe.
Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

„Berna"
Hafer-Kindermehl
Fabrikant **H. Nobs, Bern**

„Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.
„Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.
Wer „Berna" nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 261

Seit über 25 Jahren

Das zuträglichste tägliche Frühstück 279
für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache.
Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.75, Pakete (Pulverform) à Fr. 1.60.

Die Entwöhnung

der Kinder von der Mutterbrust, der Uebergang von dünner zu dickerer Nahrung hat bei normal entwickelten Kindern mit dem vierten Monate zu beginnen. In diesem Alter verlangt das Kind mehr Nahrung und sein Appetit steigert sich so, daß die Mütter demselben in vielen Fällen nicht mehr genügen können.

Galactina
Kinder-Milch-Mehl

bewährt sich da als vollkommener Ersatz, als beste und zuverlässigste Nahrung. Man gebe den Kleinen zuerst eine, dann zwei Zwischenmahlzeiten und entwöhne sie so allmählich von der Muttermilch. Mit **Galactina-Brei** gedeihen die Kinder vortrefflich, Galactina ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Zu haben in allen Apotheken, Droguen-, Spezereiwarenhandlungen und Konsumvereinen. — Die Büchse Fr. 1.30

252

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik

Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird. 251

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.